

Wirtschaft International

Aktuelle Informationen für Unternehmen

März 2023

Aus dem Inhalt:

- Diagonale Ursprungskumulierung – neue Matrix veröffentlicht ⇒ Punkt 20
- Vereinigtes Königreich: Briten aus Top Ten der deutschen Handelspartner gefallen ⇒ Punkt 27
- Zollabfertigung von Hilfslieferungen und Sachspenden in die Türkei und nach Syrien ⇒ Punkt 29
- Warenverkehr mit Singapur: Änderung der Ursprungsregeln ⇒ Punkt 37

Business Events:

...im Ruhrgebiet/ in der Region

- NRW-ASEAN Summit 2023 ⇒ Punkt 8
- Webinar e-Government & Digitalisierung in Estland ⇒ Punkt 9

Gemeinsamer Internetauftritt der Industrie- und Handelskammern im Ruhrgebiet

<http://www.ihks-im-ruhrgebiet.de>

INHALT

Webinare und (Online)-Veranstaltungen

1. Breakfast-Talk: Großbritannien – aktuelle Wirtschaftslage, Visa und Arbeitsrecht -online
2. Digitale Roadshow – Neue Märkte in schwierigen Zeiten
3. ASEAN-Webinar I: „Südostasien für Einsteiger/innen“
4. VAE/Saudi-Arabien: Markteinstieg & -erweiterung durch Messen vor Ort
5. NRW-Wirtschaftskonferenz „Wiederaufbau der Ukraine“
6. Business Forum Indonesien – Deutschland
7. Hannover Messe 2023
8. NRW-ASEAN Summit 2023
9. Webinar e-Government & Digitalisierung in Estland

(Virtuelle) Unternehmerreisen

10. Geschäftsanbahnung Indonesien – Baumaschinen und Baustoffanlagen

Allgemeine Informationen und EU-News

11. EU: Aktualisierte Fassung der VO (EU) Nr. 269/2014
12. EU: Aktualisierte Fassung der VO (EG) Nr. 881/2002
13. EU und Indien richten neuen Handels- und Technologierat ein
14. EU und Singapur vereinbaren digitale Partnerschaft
15. EU-Sanktionen gegen Russland verlängert
16. EU-Antidumpingmaßnahmen gegen Keramikfliesen aus Indien und der Türkei
17. Konsultation zu wettbewerbsverzerrenden Subventionen aus Drittstaaten
18. Neue Preisobergrenze für russische Erdölzeugnisse
19. EU-Dual-Use-Verordnung (DUV) ergänzt
20. Diagonale Ursprungskumulierung – neue Matrix veröffentlicht

Ländernotizen

21. Algerien: Einfuhrverbot für Reis und Hülsenfrüchte
22. Ägypten: Halal-Zertifikate: Fristverlängerung für Milchprodukte
23. Frankreich: Zäher Einstieg ins Windkraftzeitalter
24. „Roam like at home“: Nächster Schritt zur Eingliederung der Ukraine in EU-Roaming
25. Türkei: Humanitäre Hilfslieferungen in die Türkei
26. Vereinigte Arabische Emirate: Handelsrechnungen – Einführung einer verpflichtenden eDAS-Beglaubigung verschoben auf 1. März 2023
27. Vereinigtes Königreich: Briten aus Top Ten der deutschen Handelspartner gefallen

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

28. Warenverkehr mit Ghana
29. Zollabfertigung von Hilfslieferungen und Sachspenden in die Türkei und nach Syrien
30. Saudi-Arabien führt Antidumpingzoll auf Polymere ein
31. Neuerungen im Versandverfahren: NCTS5 und ATLAS 9.1
32. Zollaussetzungen / Zollkontingente: Anträge aus Deutschland – Runde zum 1. Januar 2024
33. Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (AEO) über den „Internetantrag AEO“ im Zoll-Portal
34. EU stellt Antidumpingzölle auf Einfuhren von warmgewalztem Flachstahl aus der Ukraine ein
35. Zoll richtet Zentralstelle für Sanktionsdurchsetzung ein
36. WTO erklärt US-Strafzölle auf Stahl und Aluminium für regelwidrig
37. Warenverkehr mit Singapur: Änderung der Ursprungsregeln

Messen und Ausstellungen

38. NRW.GLOBAL BUSINESS: Auslandsmesseprogramm des Landes NRW

Veröffentlichungen

- 39. Digitalisierungsumfrage 2022/2023
- 40. EU-Kommission legt Green Deal Industrieplan vor
- 41. EU-Kommission legt Regeln für erneuerbaren Wasserstoff vor
- 42. Coface veröffentlicht aktuelles Risiko-Barometer

Ansprechpartner

<p>IHK Mittleres Ruhrgebiet Ostring 30-32, 44787 Bochum ☎ 0234 9113-0, Fax: 0234 9113-262 Internet: www.ihk.de/bochum Ansprechpartner/in: Jessica Sollböhrer - ☎ 0234 9113-153 sollboehmer@bochum.ihk.de</p>	<p>IHK zu Dortmund Märkische Str. 120, 44141 Dortmund ☎ 0231 5417-0, Fax: 0231 5417-341 Internet: www.ihk.de/dortmund Ansprechpartner/in: Thomas Langer - ☎ 0231 5417-232 t.langer@dortmund.ihk.de</p>
<p>Niederrheinische IHK Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg Mercatorstr. 22/24, 47051 Duisburg ☎ 0203 2821-0, Fax: 0203 2821-360 Internet: https://www.ihk.de/niederrhein/ Ansprechpartner/in: Eda Büyüktatar - ☎ 0203 2821-347 bueyuektatar@niederrhein.ihk.de Frank Elbers - ☎ 0203 2821-259 elbers@niederrhein.ihk.de</p>	<p>IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen Am Waldthausenpark 2, 45127 Essen ☎ 0201 1892-0, Fax: 0201 1892-161 Internet: https://www.ihk.de/meo/ Ansprechpartner/in: Tanja Kappen - ☎ 0201 1892-244 tanja.kappen@essen.ihk.de</p>

IMPRESSUM

„Wirtschaft International“ ist ein Informationsdienst der IHKs in Bochum, Dortmund, Duisburg und Essen und erscheint jeweils in der ersten Woche eines Monats. Empfänger des kostenfreien Rundschreibens sind die am Außenhandel interessierten Firmen.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 22.02.2023
 Redaktionelle Federführung: IHK zu Dortmund, Thomas Langer, Tel.: 0231 5417-232

Die nachfolgenden Infos sind nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt; eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

Zahl des Monats

1,1...

...Prozent fiel die Industrieproduktion im Euroraum im Dezember gegenüber dem Vormonat. In der EU um 0,4 Prozent, laut [Eurostat](#). In Deutschland ist die Produktion im gleichen Zeitraum um 0,3 Prozent zurückgegangen. Angesichts der weltweiten Konjunkturabschwächung hat die Industrie ihre Produktion im Dezember gedrosselt. Der jüngste Rückgang der Energiepreise hat jedoch die Aussichten für die Hersteller verbessert. Für das Gesamtjahr 2022 wurde ein Produktionsplus von 0,9 Prozent im Euroraum und 1,9 Prozent in der EU ausgewiesen.

Webinare und (Online)- Veranstaltungen

1. Breakfast-Talk: Großbritannien – aktuelle Wirtschaftslage, Visa und Arbeitsrecht -online Veranstaltung, 7. März 2023, 10 bis 12 Uhr

EU-Bürgerinnen und -Bürger, die nach dem Brexit in Großbritannien leben und arbeiten wollen, müssen ein Visum beantragen. Je nach Tätigkeit, der sie in Großbritannien nachgehen wollen, kommen unterschiedliche Visa in Frage und auch die Entsenderegeln sind umfangreich. Im Rahmen der Online-Veranstaltung am 7. März 2023 von 10 bis 12 Uhr wird erklärt, welches Visum im Einzelfall erforderlich ist, wie der Bewerbungsablauf aussieht und auch auf die Themen Arbeits- und Aufenthaltsrecht gehen die Referenten näher ein. Außerdem berichten Unternehmensvertreter und Marktexperten über die aktuellen Herausforderungen im Großbritannien-Geschäft. Diese Veranstaltung ist ein landesweites Angebot der IHKs Ostwestfalen und Nord Westfalen in Kooperation mit IHK NRW. Die Teilnahme ist kostenlos. Kontakt: Jan Lutz Müller, IHK Ostwestfalen, Tel. 0521 554-250, j.mueller@ostwestfalen.ihk.de – Programm und Anmeldung: https://www.ostwestfalen.ihk.de/fileadmin/Dokumente/International/Veranstaltungen/Grossbritannien_Programm.pdf

2. Digitale Roadshow – Neue Märkte in schwierigen Zeiten, 16. März 2023, 10 bis 13 Uhr

Die digitale Roadshow von DIHK, GTAI und AHKs zielt darauf ab, Unternehmen, denen durch die Pandemie bzw. den Krieg in der Ukraine Absatzmärkte weggebrochen sind oder wegzubrechen drohen, neue Perspektiven aufzuzeigen. Am 16. März liegt der Fokus auf den neuen Absatzmärkten in Jordanien, Marokko, Saudi-Arabien und Tunesien. Dort besteht großes Interesse an deutschen Erzeugnissen aus den Bereichen Agrar- und Wasserwirtschaft, Nahrungsmittel und -produktion, Energie, Umwelt- und Gebäudetechnik oder Gesundheitswirtschaft. Informationen zu weiteren Terminen und zur Anmeldung hier: <https://event.dihk.de/neuemaerkte1>

3. ASEAN-Webinar I: „Südostasien für Einsteiger/innen“, 17. März 2023, 10 bis 11:30 Uhr

Bereits heute sind die EU-28-Länder nach China der wichtigste Handelspartner der ASEAN-Region. Diese Entwicklung wird durch die beiden Freihandelsabkommen mit Singapur und Vietnam intensiviert. Mit der Veranstaltung „Südostasien für Einsteiger/innen“ zeigen Experten vom Ostasiatischen Verein (OAV) und der GTAI (Germany Trade and Invest) den Teilnehmenden die Chancen und Herausforderungen des ASEAN-Marktes auf. Im zweiten Teil werden praktische Erfahrungen aus dem ASEAN-Geschäft in zwei Gastbeiträgen vorgestellt. Kontakt: Ella Pauline Belz, IHK Mittlerer Niederrhein, Tel. 02131 9268 587, E-Mail: ella-pauline.belz@mittlerer-niederrhein.ihk.de
[ASEAN Webinar I - Südostasien für Einsteiger/innen \(ihk.de\)](#)

4. VAE/Saudi-Arabien: Markteinstieg & -erweiterung durch Messen vor Ort, 23. März 2023, 10 bis 13.30 Uhr, Bielefeld

Ein Neuaufschwung der Bau- und Wirtschaftskonjunktur und eine Nachhaltigkeitsstrategie Klimaneutralität gehören zu den ambitionierten Zielen von Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE). Dadurch eröffnen sich attraktive Geschäftschancen für deutsche Unternehmen in vielen Bereichen. Die Veranstaltung gibt einen Marktüberblick. Im Fokus dabei stehen Marktsondierung und die Gewinnung neuer Kunden durch Messebesuche oder Messeteilnahmen als Aussteller. Kleine und mittlere Unternehmen können sich kostengünstig auf den von Bund und Land geförderten Gemeinschaftsständen präsentieren. Wie effektiv eine Messebeteiligung sein kann, wird am Beispiel der „Big 5 Show“ in Dubai, der Bauleitmesse in der arabischen Region präsentiert. Neben der Kontaktanbahnung wird auch auf das besondere Rechtssystem der arabischen Länder geschaut. Diese Veranstaltung ist ein landesweites Angebot der IHK Ostwestfalen in Kooperation mit IHK NRW. Die Teilnahme ist kostenlos. Kontakt: Jan Lutz Müller, IHK Ostwestfalen, Tel. 0521 554-250, j.mueller@ostwestfalen.ihk.de – Programm und Anmeldung: https://www.ostwestfalen.ihk.de/fileadmin/Dokumente/International/Veranstaltungen/VAE_Programm_23032023.pdf

5. NRW-Wirtschaftskonferenz „Wiederaufbau der Ukraine“ am 23. März 2023, 13 bis 19:30 Uhr

Die Konferenz zeigt Wege der Zusammenarbeit von aktuellen Hilfsmaßnahmen hin zu einem partnerschaftlichen Wiederaufbau auf. Im Fokus stehen wirtschaftspolitische Aspekte, Beispiele aus der Praxis sowie Projekte auf kommunaler und regionaler Ebene. Organisiert wird die Veranstaltung vom Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen und NRW.Global Business in Partnerschaft mit IHK NRW. Weitere Partner sind der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und die Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer (AHK Ukraine).

Anmeldeschluss ist der 15. März 2023. Anmeldung und Programm: <https://events.nrwglobalbusiness.com/de/nrw-wirtschaftskonferenz-wiederaufbau-der-ukraine/registration/>

6. Business Forum Indonesien – Deutschland, 3. April 2023, NRW.BANK Düsseldorf

Die kostenfreie Präsenzveranstaltung „Business Forum Indonesien“ beleuchtet die wechselseitigen Geschäftsmöglichkeiten zwischen Indonesien und Deutschland mit einem Fokus auf die Energiewende, Industrie 4.0 und die Digitalisierung. Weiterhin werden die Geschäftsmöglichkeiten in Sonderwirtschaftszonen und beim Aufbau Indonesiens neuer grüner Hauptstadt „Nusantara“ (Archipel) hervorgehoben. Eingebettet in die ASEAN-Strategie Nordrhein-Westfalens werden die gegenseitigen Potentiale durch hochrangige Vertreter indonesischer Ministerien, der Botschaft und des Generalkonsulats als auch des Landes NRW, ergänzt mit Beiträgen zur Förderung und Finanzierung durch die NRW.BANK dargestellt. Das Forum wird von der IHK Bonn/Rhein-Sieg in Kooperation mit dem Generalkonsulat Indonesien (Frankfurt) und der NRW.BANK, unterstützt durch den Ostasiatischen Verein (OAV) und IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen, durchgeführt.

Weitere Informationen & Anmeldung: <https://www.ihk-bonn.de/index.php?id=649&idkurs=2868>

7. Hannover Messe 2023, 17. bis 21. April 2023, Messegelände Hannover

Indonesien ist erneut zum offiziellen Partnerland der kommenden Hannover Messe ernannt worden, die vom 17. bis 21. April 2023 auf dem Messegelände in Hannover stattfinden wird. Um die Veranstaltung zu unterstützen, hat der indonesische Präsident Joko Widodo seine persönliche Teilnahme an der Messe bestätigt. Er wird bei der Eröffnungsfeier am 16. April eine Rede halten. Unternehmen können sich auf der Webseite „Hannover Messe“ auf dem Laufenden halten:

[Presseinformationen \(hannovermesse.de\)](https://www.hannovermesse.de)

8. NRW-ASEAN Summit 2023, 20. April 2023, Veltins-Arena Gelsenkirchen

Beim NRW-ASEAN Summit 2023 erhalten Unternehmen vielfältige Anknüpfungspunkte und praxisnahe Informationen für ihr Südostasien-Geschäft. Vertreterinnen und Vertreter der Auslandshandelskammern aus den ASEAN-Staaten stehen am 20. April 2023 in der Veltins-Arena Gelsenkirchen für Einzelberatungsgespräche zur Verfügung und beantworten individuellen Fragen. Im Ausstellerbereich können Kontakte geknüpft und weitere Informationen eingeholt werden. Die Veranstaltung ist ein landesweites Angebot der IHK Nord Westfalen in Kooperation mit NRW.Global Business, unterstützt durch IHK NRW – die Industrie- und Handelskammern in NRW und dem Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Kontakt: Madleen Frauendorf, IHK Nord Westfalen, E-Mail: frauendorf@ihk-nordwestfalen.de, Tel. 0251 707 474.

[NRW-ASEAN Summit 2023 - IHK Nord Westfalen](https://www.ihk-nordwestfalen.de/nrw-asean-summit-2023)

9. Webinar e-Government & Digitalisierung in Estland, 5. Mai 2023, IHK Nord Westfalen

Der kleine Staat Estland hat seine Verwaltung vollkommen digitalisiert und gehört im Bereich E-Government zu den Vorreitern in der EU. Elektronische Unterschriften, digitale Krankenakte und auch Online-Wahlen sind Konzepte, die Estland bereits seit langem etabliert hat. David Hoffmann, Projektleiter der Deutsch-Baltischen Handelskammer in Estland, Lettland und Litauen (AHK Baltikum), gibt den Webinar-Teilnehmenden einen umfassenden Einblick in die Digitalisierung und das E-Government-System in Estland. Anhand praktischer Beispiele erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über die Möglichkeiten in einer digitalen Gesellschaft und lernen, dass Digitalisierung auch einfacher sein kann, als es anfangs scheint. Anmeldeschluss ist der 3. Mai 2023. Kontakt: Anna Schlusen IHK Nord Westfalen, E-Mail: schlusen@ihk-nordwestfalen.de, Tel. 0209 388 553

<https://www.ihk.de/nordwestfalen/system/vst/3498908?id=386898&terminId=664788>

(Virtuelle) Unternehmerreisen

10. Geschäftsanhaltung Indonesien – Baumaschinen und Baustoffanlagen, 12. bis 16. Juni 2023, Jakarta

Vom 12. bis 16. Juni 2023 führt die AHK Indonesien, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, eine Geschäftsanhaltung nach Indonesien durch. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen KUM aus den Bereichen Baumaschinen und Baustoffteile. Die Unternehmen nehmen an einer Präsentationsveranstaltung und an B2B-Meetings mit indonesischen Firmen teil. Anmeldeschluss: 10. März 2023. Ansprechpartner: Repräsentantin der AHK Indonesien: Eva Tholl, Tel.: 017695594707, E-Mail: mail@puchala-ime.com.

[Geschäftsanhaltung Indonesien – für deutsche Unternehmen im Bereich Baumaschinen und Baustoffanlagen \(ahk.de\)](#)

Allgemeine Informationen und EU-News

11. EU: Aktualisierte Fassung der VO (EU) Nr. 269/2014

Die Verordnung über restriktive Maßnahmen angesichts von Handlungen, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen, steht zum Download bereit.

https://www.zoll.de/SharedDocs/Downloads/DE/Vorschriften/Aussenwirtschaft-Bargeldverkehr/vo_eu_269_2014.html

Quelle: zoll.de 08.02.23

12. EU: Aktualisierte Fassung der VO (EG) Nr. 881/2002

Die Verordnung über die Anwendung bestimmter spezifischer restriktiver Maßnahmen gegen bestimmte Personen und Organisationen, die mit den ISIL (Da'esh)- und Al-Qaida-Organisationen in Verbindung stehen, steht zum Download bereit.

https://www.zoll.de/SharedDocs/Downloads/DE/Vorschriften/Aussenwirtschaft-Bargeldverkehr/vo_eg_881_2002.html

Quelle: zoll.de 08.02.23

13. EU und Indien richten neuen Handels- und Technologierat ein

Die EU und Indien haben am 06. Februar 2023 einen neuen Handels- und Technologierat (Trade and Technology Council, TTC) gegründet. Die Ministertreffen des Rates werden mindestens einmal jährlich zu Themen wie Konnektivität, grünen Technologien und widerstandsfähigen Lieferketten stattfinden. Der TTC umfasst drei Arbeitsgruppen: Strategische Technologien, grüne und sauberere Energietechnologien sowie Handel, Investitionen und Wertschöpfungsketten.

[Joint Statement on the establishment of the EU-India Trade and Technology Council | Shaping Europe's digital future \(europa.eu\)](#)

Quelle: DIHK 09.02.23

14. EU und Singapur vereinbaren digitale Partnerschaft

Am 01. Februar 2023 unterzeichneten Vertreter der EU und Singapur eine digitale Partnerschaft, die die Zusammenarbeit zwischen der EU und Singapur im Bereich der digitalen Technologie und dem digitalen Handel stärken soll und den freien Fluss von Waren und Dienstleistungen in der digitalen Wirtschaft erleichtern soll. Weitere Informationen dazu in der Pressemitteilung der Europäischen Kommission vom 1. Februar 2023:

[EU und Singapur starten digitale Partnerschaft | Die digitale Zukunft Europas gestalten](#)

Quelle: EU-Kommission 01.02.23

15. EU-Sanktionen gegen Russland verlängert

Der Rat der EU hat beschlossen, die restriktiven Maßnahmen gegen bestimmte russische Wirtschaftszweige um weitere sechs Monate, bis zum 31. Juli 2023 zu verlängern. Seit Beginn des Russlandkrieges gegen die Ukraine am 24. Februar 2022 hat die EU ihre Sanktionen schrittweise ausgeweitet und mittlerweile bereits neun Sanktionspakete geschnürt. Die Maßnahmen umfassen Beschränkungen in den Bereichen Handel, Finanzen, Technologie und Güter mit doppeltem Verwendungszweck, Industrie, Verkehr und Luxusgüter. Weitere Hintergrundinformationen dazu hier:

[Russland: EU verlängert Wirtschaftssanktionen angesichts der militärischen Aggression Russlands gegen die Ukraine - Consilium \(europa.eu\)](#)

Quelle: Europäischer Rat 27.01.23

16. EU-Antidumpingmaßnahmen gegen Keramikfliesen aus Indien und der Türkei

Am 10. Februar 2023 hat die EU-Kommission endgültige Antidumpingmaßnahmen gegen Keramikfliesen mit Ursprung in Indien und der Türkei für einen Zeitraum von fünf Jahren eingeführt. Eine vorausgegangene EU-Untersuchung hatte ergeben, dass EU-Hersteller durch gedumpte Einfuhren aus Indien und der Türkei geschädigt wurden. Die eingeführten Antidumpingzölle reichen von 6,7 % bis 8,7 % für Keramikfliesen aus Indien und von 4,8 % bis 20,9 % für Keramikfliesen aus der Türkei. Zusätzlich zu den neuen Maßnahmen für Keramikfliesen mit Ursprung in Indien und der Türkei gelten derzeit auch Antidumpingmaßnahmen für die Einfuhr von Keramikfliesen aus China sowie für keramische Küchenartikel aus China. Zum Amtsblatt der Europäischen Union

[L_2023041DE.01000101.xml \(europa.eu\)](#)

Quelle: DIHK 16.02.23

17. Konsultation zu wettbewerbsverzerrenden Subventionen aus Drittstaaten

Die Europäische Kommission hat eine öffentliche Konsultation zur Durchführung einer Verordnung eingeleitet, mit der drittstaatliche Subventionen derselben Kontrolle wie EU-Beihilfen unterworfen werden sollen. Damit schließt sie eine Lücke im Regelwerk für den Binnenmarkt. Ziel ist ein fairer und wettbewerbsfähiger Binnenmarkt. Eine Teilnahme an der Konsultation ist bis zum 6. März möglich:

[Konsultation zu wettbewerbsverzerrenden Subventionen aus Drittstaaten \(dihk.de\)](#)

Quelle: DIHK 13.02.23

18. Neue Preisobergrenze für russische Erdölerzeugnisse

Die EU hat am 4. Februar weitere Preisobergrenzen für auf dem Seeweg transportierte russische Erdölerzeugnisse (wie z. B. Diesel und Heizöl) beschlossen, welche bereits einen Tag später in Kraft traten. Mit daran beteiligt sind auch die internationalen G7-Partner (Australien, Kanada, Japan, UK und USA). Diese Obergrenzen wurden zusätzlich zur Preisobergrenze für Rohöl, die seit Dezember 2022 in Kraft ist, vereinbart und ergänzt das vollständige Einfuhrverbot für auf dem Seeweg transportiertes Rohöl sowie Erdölerzeugnisse in die Europäische Union. Die Preisobergrenzen soll zur Stabilisierung der globalen Energiemärkte beitragen.

[Preisobergrenze für russische Erdölerzeugnisse \(europa.eu\)](#)

Quelle: EU_Kommission 04.02.23

19. EU-Dual-Use-Verordnung (DUV) ergänzt

Die EU hat die Gemeinsame Warenliste der Verordnung (EU) 2021/821 (EU-Dual-Use-Verordnung-DUV, dort Anhang I) bereits im Oktober 2022 überarbeitet und im EU-Amtsblatt am 11. Januar 2023 veröffentlicht. Die Delegierte Verordnung ist am 12. Januar 2023 in Kraft getreten. Weitere Informationen dazu auf der Webseite des BAFA.

https://www.bafa.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/Aussenwirtschaft/Ausfuhrkontrolle/20230113_aktualisierung_anhaenge_eu-dual-use-vo.html

Quelle: BAFA 13.01.23

20. Diagonale Ursprungskumulierung – neue Matrix veröffentlicht

die Europäische Kommission hat eine **neue Mitteilung** über die Anwendung des **regionalen Übereinkommens über die Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzursprungsregeln** beziehungsweise der Ursprungsprotokolle zur diagonalen Kumulierung zwischen den Vertragsparteien dieses Übereinkommens herausgegeben. Die Mitteilung über die neue Matrix ersetzt die letzte Mitteilung vom 21. Oktober 2022

(C405/56) Die neue Matrix finden Sie im EU-Amtsblatt vom [10.02.2023 \(C 51/01\)](#).

[C_2023051DE.01000101.xml \(europa.eu\)](#)

Quelle: Eur-Lex 10.2.23

Ländernotizen

21. Algerien: Einfuhrverbot für Reis und Hülsenfrüchte

Die ABEF (die Berufsvereinigung der Banken und Finanzinstitutionen) führt eine neue Handelsbeschränkung für Hülsenfrüchte und Reis in Algerien ein. Ab sofort ist jeder Import außerhalb der Aktivitäten des OAIC (Algerisches berufsübergreifendes Getreideamt) verboten. Dies unterstreicht die Exklusivität von OAIC in diesem Importsektor und verbietet dadurch auch den Import durch andere Marktteilnehmer, und zwar sowohl für den Weiterverkauf als auch für den Eigenbedarf. Nähere Informationen zu dem Dekret Nr. 430 vom 09.02.2023 des Ministeriums für Handel und Exportförderung finden sich hier: [Importverbot der Hülsenfrüchten und Reis in Algerien \(sendibm1.com\)](#)

22. Ägypten: Halal-Zertifikate: Fristverlängerung für Milchprodukte

Milch und Milchprodukte können bis Ende März 2023 ohne Halal-Zertifikat in Ägypten eingeführt werden. Ägypten hat die Frist für die Einfuhr von Milch und Milchprodukten ohne Halal-Zertifikat bis Ende März 2023 verlängert. Hierbei gilt das Datum der Ankunft im ägyptischen Hafen. Von der verpflichtenden Halal-Zertifizierung sind neben Fleischprodukten auch Milchprodukte mit den folgenden HS-Positionen betroffen: 0401, 0402, 0403, 0404, 0405, 0406.

Hintergrund:

Das Wirtschafts- und Handelsbüro der ägyptischen Botschaft hat im Jahr 2021 mitgeteilt, dass ab dem 1. August 2021 „[IS EG Halal](#)“ das einzige Unternehmen ist, dessen Zertifikate beim Import von Halal-Produkten nach Ägypten anerkannt werden.

[Halal-Zertifikate: Fristverlängerung für Milchprodukte | Zollmeldung | Ägypten | Einfuhrverbote und Beschränkungen \(gtai.de\)](#)

[directdoc.aspx \(wto.org\)](#)

Quelle: GTAI, 25.01.23

23. Frankreich: Zäher Einstieg ins Windkraftzeitalter

Frankreich muss den Umbau seiner Energielandschaft vorantreiben. Laut Prognosen des französischen Netzbetreibers RTE wird der Stromverbrauch zwischen 2020 und 2050 um 40 Prozent auf dann geschätzte 645 Terawattstunden steigen. Bislang ist Atomstrom die wichtigste Komponente der französischen Stromversorgung. Angesichts eines alternden Nuklearparks aber reicht aus Kosten- und Zeitgründen der Ausbau neuer Nuklearkapazitäten allein nicht aus, um den zukünftigen Mehrbedarf abzudecken, so Sven Rösner vom deutsch-französischen Büro für die Energiewende.

[Zäher Einstieg ins Windkraftzeitalter | Branchen | Frankreich | Windenergie \(gtai.de\)](#)

Quelle: GTAI, 17.02.23

24. „Roam like at home“: Nächster Schritt zur Eingliederung der Ukraine in EU-Roaming

Die EU-Kommission hat den Vorschlag angenommen, das Roaming in das Assoziierungsabkommen zwischen der EU und der Ukraine miteinzubeziehen. Damit könnten Ukrainerinnen und Ukrainer und Bürgerinnen und Bürger der EU ohne zusätzliche Kosten in den jeweiligen Gebieten telefonieren, SMS schreiben und das Internet nutzen. Die Integration der Ukraine in den freien EU-Roamingraum ist eine weitere Maßnahme auf dem Weg zu einer vertieften und umfassenden Freihandelszone (DCFTA) zwischen der EU und der Ukraine.

[Zur Pressemitteilung](#)

Quelle: EU-Kommission 14.02.23

25. Türkei: Humanitäre Hilfslieferungen in die Türkei

Die AHK Türkei informiert umfassend über die Möglichkeiten, für die Erdbebenopfer in der Türkei zu spenden. Sie hat zahlreiche Informationen zusammengetragen, was bei den Spendenaktionen zu beachten ist. Mit Unterstützung der DIHK und der Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels e.V. (AVE) hat der DSLV Bundesverband Spedition und Logistik ein umfangreiches Informationspaket hinsichtlich der praktischen Durchführung von Hilfslieferungen in die Türkei ausgearbeitet. Wer sich engagieren möchten, findet Informationen und Kontaktadressen auf der Webseite der DIHK.

[Humanitäre Hilfslieferungen in die Türkei \(dihk.de\)](#)

Quelle: DIHK 16.02.23

26. Vereinigte Arabische Emirate: Handelsrechnungen – Einführung einer verpflichtenden eDAS-Beglaubigung verschoben auf 1. März 2023

Die zum 1. Februar 2023 angekündigte Pflicht, Handelsrechnungen im Zusammenhang mit Wareneinfuhren beim Außenministerium der Vereinigten Arabischen Emirate (MOFAIC) mittels des sogenannten Electronic Attestation Service (eDAS) elektronisch beglaubigen zu lassen, wurde verschoben und soll nun ab 1. März 2023 gelten. Die hierbei erzeugte „electronic attestation reference number“ (eDAS-Referenznummer) ist anschließend verpflichtend in der Importzollanmeldung anzugeben. Weitere Hintergrundinformationen finden Unternehmen auf der Website des MOFAIC: <https://www.mofaic.gov.ae/en/Services/EDAS-Attestation> Bei Fragen können sich Unternehmen auch an die Auskunft des MOFAIC (Tel: +97180044444, Kontaktformular: <https://www.mofaic.gov.ae/en/Services/forms/edas-support>) oder an die emiratische Botschaft in Berlin wenden (Tel: + 49 (0) 30 516 51-6, E-Mail: BerlinEMB.CON@moaic.gov.ae).

Quelle: DIHK 16.02.23

27. Vereinigtes Königreich: Briten aus Top Ten der deutschen Handelspartner gefallen

Die Prognose von Germany Trade & Invest, dass das Vereinigte Königreich 2022 aus den Top Ten der wichtigsten deutschen Handelspartner fallen wird, hat sich mit den neuesten Zahlen zum Außenhandel bestätigt. Das geht aus den vorläufigen Daten des Statistische Bundesamts für den deutschen Außenhandel hervor, die für den Monat Dezember und das Gesamtjahr 2022 veröffentlicht wurden.

[Briten aus Top Ten der deutschen Handelspartner gefallen | Wirtschaftsumfeld | Vereinigtes Königreich | Außenhandel \(gtai.de\)](#)

Quelle: GTAI 05.02.23

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

28. Warenverkehr mit Ghana

Für Einfuhren von Waren mit Ursprung in Ghana in die EU wird ab dem 20. August 2023 das System des „ermächtigten Ausführers“ durch das System des „registrierten Ausführers“ ersetzt.

[Zoll online - Warenursprung und Präferenzen - Warenverkehr mit Ghana](#)

Quelle: zoll.de

29. Zollabfertigung von Hilfslieferungen und Sachspenden in die Türkei und nach Syrien

Der Zoll informiert darüber, dass auch bei Spenden in Notlagen wie zum Beispiel nichtkommerziellen Hilfslieferungen grundsätzlich die allgemein gültigen Zollvorschriften und auch die außenwirtschaftsrechtlichen Verbote und Beschränkungen zu berücksichtigen sind. So gilt auch bei der Ausreise aus Deutschland für mitgeführte Spendengelder eine schriftliche Anmeldepflicht für Barmittel ab einem Betrag von 10.000 Euro. Ausführliche Informationen hierzu erhalten Reisende auf der Internetseite des Zolls sowie bei jeder Zolldienststelle.

[Zoll online - Fachmeldungen - Zollabfertigung von Hilfslieferungen und Sachspenden in die Türkei und nach Syrien](#)

Quelle: Zoll 09.02.23

30. Saudi-Arabien führt Antidumpingzoll auf Polymere ein

Saudi-Arabien führt einen endgültigen Antidumpingzoll auf bestimmte Polymere aus China, Belgien, Singapur, Südkorea und Frankreich ein (sowohl Ursprungs- als auch Exportland). Betroffen sind superabsorbierende Polymere mit der Zolltarifnummer 3906.90.10 des gemeinsamen Zolltarifs der GCC-Staaten. Der Antidumpingzoll wird zum 4. März 2023 für die Dauer von maximal fünf Jahren eingeführt. Die Zollsätze sind zum Teil unternehmensspezifische ad valorem Sätze und betragen zwischen 6 und 124 Prozent. Mehr dazu in der Zollmeldung von GTAI:

[Saudi-Arabien führt Antidumpingzoll auf Polymere ein | Zollmeldung | Saudi-Arabien | Antidumping, Antisubvention \(gtai.de\)](#)

Quelle: GTAI 27.01.23

31. Neuerungen im Versandverfahren: NCTS5 und ATLAS 9.1

Die zollrechtlichen Versandverfahren ermöglichen es, sowohl Zollverfahren von der Außengrenze in das Binnenland zu verlagern als auch Länder im Transit zu durchqueren. Den genauen Ablauf der unterschiedlichen Formen (unter anderem internes Versandverfahren (T2), externes Versandverfahren (T1), Carnet TIR) und die Abbildung des Versandverfahrens NCTS in ATLAS wird auf der Zollseite ausführlich beschrieben. Die im Unionszollkodex vorgesehene Umstellung von der aktuellen Version NCTS4 auf NCTS5, mutmaßlich im Dezember 2023, führt unter anderem wegen der zwingenden Angabe des sechsstelligen HS-Codes in den meisten Fällen zu einer erheblichen Umstellung aller Beteiligten. Die Generalzolldirektion hat mit einem Informationsschreiben einige Punkte geklärt (PDF-Datei 553 KB).

[Zoll online - Versandverfahren](#)

[Zoll online - Carnet TIR](#)

Quelle: zoll.de

32. Zollaussetzungen / Zollkontingente: Anträge aus Deutschland – Runde zum 1. Januar 2024

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) informiert, dass im Rahmen der halbjährlichen Verhandlungsrunden zu autonomen Zollaussetzungen/Zollkontingenten auf seiner Website eine unverbindliche Übersichtsliste, der für die aktuelle Verhandlungsrunde angefragten deutschen Anträge zu finden ist. Dabei geht es um Maßnahmen, die zum 01. Januar 2024 wirksam werden sollen. Die Liste ist zu finden unter der Rubrik - [AZZ: Neu- und Änderungsanträge, aktuelle Verhandlungen](#). Wirtschaftliche Einwände gegen deutsche Anträge sind bis zum **28. Februar 2023 beim BMWK** einzureichen - an: buero-VA5@bmwk.bund.de.

Quelle: DIHK 16.02.23

33. Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (AEO) über den „Internetantrag AEO“ im Zoll-Portal

Die Zollverwaltung teilt auf Ihrer Webseite darauf hin, dass die AEO-Antragstellung in Deutschland ab dem 25. Februar 2023 über den Internetantrag AEO (IAEO) im Zoll-Portal erfolgen muss. Genauere Informationen dazu hier: [Zoll online - Fachmeldungen - Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter \(AEO\)](#)

Quelle: [zoll.de 20.2.23](#)

34. EU stellt Antidumpingzölle auf Einfuhren von warmgewalztem Flachstahl aus der Ukraine ein

Am 17. Februar hat die EU-Kommission eine laufende Auslaufüberprüfung betreffend der Antidumpingmaßnahmen gegenüber den Einfuhren warmgewalzter Flachstahlerzeugnisse (HRFS) aus der Ukraine eingestellt. Damit sind die Antidumpingzölle auf diese Einfuhren aus der Ukraine nicht mehr in Kraft. Dies folgt auf die Rücknahme des Antrags von Eurofer auf eine Überprüfung. Die Erhebung von Antidumpingzöllen auf die Einfuhren von HRFS aus der Ukraine wurde bereits am 4. Juni 2022 temporär ausgesetzt. Die Auslaufüberprüfung der Antidumpingzölle für die Einfuhren aus Brasilien, Iran und Russland werden fortgesetzt. Die jeweiligen Zölle auf die Einfuhren aus diesen Ländern bleiben in Kraft, bis das Ergebnis der Untersuchung vorliegt. Zur Webseite der EU:

[Handelsschutzuntersuchungen \(europa.eu\)](#)

Quelle: [EU-Kommission 20.02.23](#)

35. Zoll richtet Zentralstelle für Sanktionsdurchsetzung ein

Um eine effektive Durchsetzung der EU-Sanktionen sicherzustellen, hat der Bundestag das Sanktionsdurchsetzungsgesetz II verabschiedet. Mit Einrichtung der Zentralstelle für Sanktionsdurchsetzung (ZfS) als Direktion XI der Generalzolldirektion zum 02. Januar 2023, wird diese zur Durchsetzung des Sanktionsrechts auf Bundesebene tätig. Unter bestimmten Voraussetzungen besteht eine Verpflichtung zur Abgabe einer Meldung über Vermögen im Geltungsbereich des Gesetzes §10 Abs.1 Sanktionsdurchsetzungsgesetz (SanktDG). Mehr dazu hier:

https://www.zoll.de/SharedDocs/Fachmeldungen/Aktuelle-Einzelmeldungen/2023/zfs_zentralstelle_sanktionsdurchsetzung.html

Quelle: [zoll.de 02.01.23](#)

36. WTO erklärt US-Strafzölle auf Stahl und Aluminium für regelwidrig

Die USA verhängten 2018 zusätzliche Zölle in Höhe von bis zu 25 Prozent auf Importe von Stahl und Aluminium aus verschiedenen Ländern ein. Grund für diese Maßnahme sei laut den USA eine Bedrohung der nationalen Sicherheit durch solche Importe gewesen. Von dieser Maßnahme betroffene Länder wie zum Beispiel China, Norwegen, die Schweiz und die Türkei klagten bei der WTO und forderten das Streitbeilegungsgremium der WTO auf, sich dieser Maßnahme anzunehmen. Der am 9. Dezember 2022 veröffentlichte Panelbericht der WTO stuft die Maßnahme der USA, bestimmte Importe von Stahl und Aluminium mit Zusatzzöllen zu belegen, als regelwidrig ein. Die USA sind nun dazu verpflichtet, die klagenden Parteien zu entschädigen.

<https://www.gtai.de/de/trade/usa/zoll/wto-erklaert-us-strafoelle-auf-stahl-und-aluminium-fuer-regelwidrig-938262>

Quelle: [GTAI 31.01.23](#)

37. Warenverkehr mit Singapur: Änderung der Ursprungsregeln

Einführer in Singapur müssen ab dem 1. Januar 2023 die Zollpräferenz mit Hilfe von Erklärungen zum Ursprung beantragen, die von in der EU registrierten Ausfuhrern unter Angabe ihrer REX-Nummer ausgefertigt wurden. Der Beschluss der Generaldirektion für Steuern und Zölle (TAXUD) sieht einen Übergangszeitraum bis zum 31. März 2023 vor, in welchem die Zollbehörden Singapurs die Ursprungserklärungen, die von in der EU ermächtigten Ausfuhrern angefertigt wurden, akzeptieren.

https://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Warenursprung-Praeferenzen/WuP_Meldungen/2022/wup_warenverkehr_singapur.html#:~:text=Es%20gilt%20ein%20%C3%9Cbergangszeitraum.&text=Der%20Zollaus-schuss%20des%20Freihandelsabkommens%20zwischen,Ursprungsprotokolls%20zu%20diesem%20Freihandelsabkommen%20angenommen

Quelle: [zoll.de](#)

Messen und Ausstellungen

38. NRW.GLOBAL BUSINESS: Auslandsmesseprogramm des Landes NRW

Die Beteiligung an einer Auslandsmesse ist kostspielig und aufwendig zu organisieren; selbst wenn es „nur“ ins Nachbarland geht. Das Land NRW unterstützt daher kleine und mittlere Unternehmen aus NRW im Rahmen seiner Außenwirtschaftsförderung mit einem breit angelegten Messeprogramm - koordiniert von NRW.Global Business. Aktuelle Beteiligungen an Auslandsmessen des Landes NRW finden Unternehmen hier: <https://www.nrwglobalbusiness.com/de/weltweit-expandieren/auslandsmessen>

Veröffentlichungen

39. Digitalisierungsumfrage 2022/2023

Die Unternehmen in Deutschland bleiben bei ihrer durchwachsenen Selbsteinschätzung in punkto Digitalisierung. Dies geht aus einer aktuellen DIHK-Umfrage unter bundesweit mehr als 4.000 Betrieben hervor, die Ende 2022 zu ihren Motiven und zu den Herausforderungen bei der Umsetzung der Digitalisierung befragt wurden. Die genauen Ergebnisse stehen auf der Webseite der DIHK:

<https://www.dihk.de/de/themen-und-positionen/wirtschaft-digital/digitalisierung/digitalisierungsumfrage-2023/digitalisierung-tritt-auf-der-stelle--91536>

Quelle: DIHK 14.02.23

40. EU-Kommission legt Green Deal Industrieplan vor

Die EU-Kommission hat am 1. Februar 2023 den Green Deal Industrial Plan vorgestellt. Er soll die Wettbewerbsfähigkeit von sogenannten "Net-Zero Industries" in der EU fördern und den Weg zur Klimaneutralität in Europa unterstützen. Damit sich diese Industrien (wie beispielsweise die Produktion von Solarzellen, Windkraftanlagen und Wärmepumpen) innerhalb der EU schnell entwickeln, sollen unter anderem vereinfachte und schnellere Genehmigungsverfahren durch feste Zeitlimits und "One-Stop-Shops" für die Beantragung etabliert werden. Mehr dazu bei der DIHK:

[EU-Kommission legt Green Deal Industrieplan vor \(dihk.de\)](https://www.dihk.de/de/themen-und-positionen/wirtschaft-digital/green-deal-industrieplan)

Quelle: DIHK 06.02.23

41. EU-Kommission legt Regeln für erneuerbaren Wasserstoff vor

Am 7. Februar hat die EU-Kommission den lang erwarteten delegierten Rechtsakt vorgelegt, in dem die Kriterien für erneuerbaren Wasserstoff zukünftig definiert werden sollen. Der Rechtsakt ist Teil der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie, die sich aktuell in den Trilogverhandlungen befindet, die zuletzt aufgrund der fehlenden vorliegenden Kriterien ausgesetzt wurden. Mit dem Beschluss können nun lang verzögerte Wasserstoffprojekte weiter vorangetrieben werden. Das Positionspapier befindet sich auf der Webseite der DIHK: [EU-Kommission legt Regeln für erneuerbaren Wasserstoff vor \(dihk.de\)](https://www.dihk.de/de/themen-und-positionen/wirtschaft-digital/erneuerbare-energie/erneuerbaren-wasserstoff)

Quelle: DIHK 20.02.23

42. Coface veröffentlicht aktuelles Risiko-Barometer

Der Kreditversicherer Coface hat seine Risikoeinschätzung für fünf Länder angepasst. Im aktuellen Risiko-Barometer erhalten ausschließlich Schwellen- und Entwicklungsländer, darunter Indien und Peru, neue Bewertungen. Nach zuletzt zahlreichen Abwertungen ist Europa dieses Mal nicht betroffen. Die Presseveröffentlichung kann auf der Webseite von Coface heruntergeladen werden.

<https://www.coface.de/News-Publikationen-Events/News/Laenderrisiken-Indien-rauf-Peru-runter>

Quelle: Coface 08.02.23